

Rollstuhlwandern entlang des Almsees in Grünau

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Leichte, zirka 7 Kilometer lange Wanderung im Landschaftsschutzgebiet „Almsee und Umgebung“. Ein Teil der Strecke ist asphaltiert, der Rest ist ein mehr oder weniger gut befahrbarer Schotterweg mit einigen leichten Steigungen und Hindernissen. Eine Begleitperson ist zu empfehlen. Am Ausgangspunkt der Wanderung und im Bereich der Seeklause befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten.

Wir starten die Wanderung vom Parkplatz vor dem Gasthof „Seehaus“ 4645 Grünau, Almsee 6, entlang der Straße vorbei am Deutschen Haus in Richtung Grünau. Der Weg führt uns ca. 1,5 Kilometer den See entlang, vorbei an ausgedehnten Sumpfwaldzonen und Moorwiesen. Das Wasser ist so klar, dass man so manchen Fisch sehen kann. Auch Enten, Graugänse und Schwäne sind bei der Futtersuche zu beobachten.



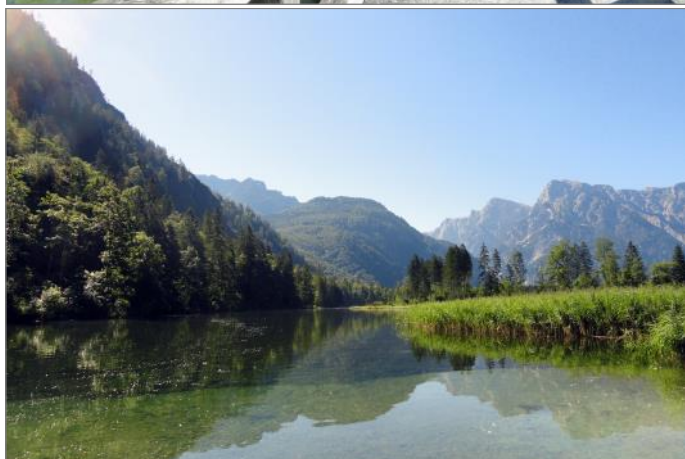
Der Almsee liegt der mächtigen Bergkulisse des Toten Gebirges zu Füßen und ist die Quelle des Almflusses. Er wird als Gebirgssee eingestuft, da

seine Wassertemperatur kaum 14°C übersteigt. Das Gebiet um den Almsee wurde zum Landschaftsschutzgebiet erklärt und ist bis heute mit seiner faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt ein besonderes Idyll der Alpen geblieben.

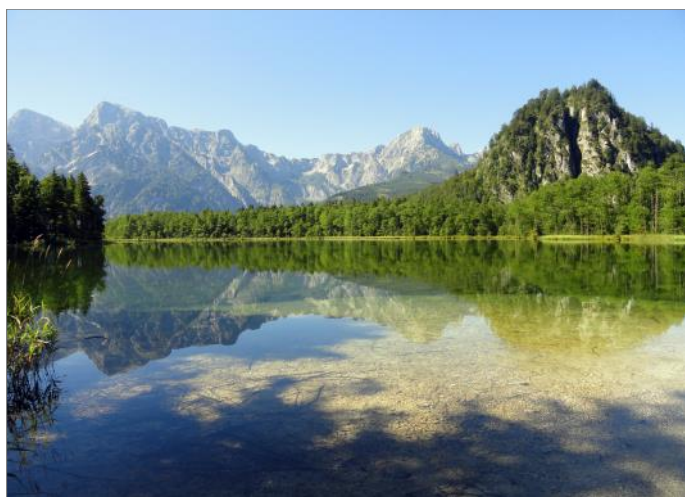


Wir bleiben mehrmals stehen und genießen die Aussicht auf und über den See, der an drei Seiten von den Hängen des Toten Gebirges umgeben ist. Der Zwölferkogel ist 2099 Meter hoch, das Rotgschirr 2261 Meter. Ihre Nordhänge, die wir sehen, gehören noch zu Oberösterreich, dahinter beginnt die Steiermark.

Eine Sehenswürdigkeit war bis vor Jahren die Schwimmende Insel (*Fotos im Internet*). Eine kleine Landfläche, bewachsen mit Gräsern, Birken und Fichten, veränderte durch die Windströmungen ihre Lage im See, bis sie letztendlich am Ostufer hängengeblieben ist.



Wir biegen schräg nach rechts und wandern auf einer Schotterstraße durch eine lichte Waldlandschaft bis zur Seeklause. Von der Brücke aus beobachten wir die Fische im glasklaren Wasser, wie sie ihrer Beute auflauern.



Nach der Brücke steigt der Weg kurz an. Etwa 150 Meter weiter in einer kleinen Lichtung mit Bankerl rasten wir einige Zeit und erfreuen uns an den Farbnuancen und Spiegelungen im See. Hier ist auch der Wendepunkt der Tour, der Weg wird ab nun mit dem Rollstuhl zu gefährlich (steil, schräg, felsig, verwurzelt) und auch mit Begleitperson zu anstrengend. Wir wandern den gleichen Weg gemütlich zurück.



Am Ausgangspunkt vorbei spazieren wir noch ca. 600 Meter weiter. Der Weg führt uns durch einen Grauerlensumpfwald über mehrere kleine Holzbrücken zu einem öffentlichen Badeplatz (!!), der auch mit dem Rollstuhl erreichbar ist.



Obwohl der Almsee Naturschutzgebiet ist, dürfen hier die Besucher baden. Das Wasser ist jedoch so saukalt, dass man bei maximal 14 Grad im Hochsommer sowieso nur die Füße eintaucht.

Bevor wir nach diesem herrlichen Tag die Heimreise antreten, genießen wir noch im Gasthof Seehaus die gutbürgerliche Küche.

E-Mail: hochrathner@aon.at